

# Leipziger Tageblatt

und

Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

**Bezugs-Preis**  
 Der Bogen und Nummer nach unten  
 Träger und Späterer 20 Pf. monatlich  
 in Haus gebracht 24 Pf. monatlich  
 und durch Post 26 Pf. monatlich  
 in den Postämtern 28 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Durch die Post:**  
 innerhalb Deutschlands und bei beschränkter  
 Reichweite 20 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Postzeitung:**  
 innerhalb Deutschlands und bei beschränkter  
 Reichweite 20 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Abonnement-Preis:**  
 innerhalb Deutschlands und bei beschränkter  
 Reichweite 20 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Druck- und Verlagspreis:**  
 14 082 (Markenpreis)  
 14 083  
 14 084

**Verlag:**  
 Verlag von Oskar A. Kühn  
 Leipzig, Mittelstraße 25

**Einzelnen-Preis**  
 Der Bogen und Nummer nach unten  
 Träger und Späterer 20 Pf. monatlich  
 in Haus gebracht 24 Pf. monatlich  
 und durch Post 26 Pf. monatlich  
 in den Postämtern 28 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Durch die Post:**  
 innerhalb Deutschlands und bei beschränkter  
 Reichweite 20 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Postzeitung:**  
 innerhalb Deutschlands und bei beschränkter  
 Reichweite 20 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Abonnement-Preis:**  
 innerhalb Deutschlands und bei beschränkter  
 Reichweite 20 Pf. monatlich  
 1/4 Jahr 1,10 Mark, 1/2 Jahr 2,10 Mark  
 im Voraus 1,80 Mark, 1/4 Jahr 3,60 Mark  
 1/2 Jahr 6,00 Mark

**Druck- und Verlagspreis:**  
 14 082 (Markenpreis)  
 14 083  
 14 084

**Verlag:**  
 Verlag von Oskar A. Kühn  
 Leipzig, Mittelstraße 25

Nr. 151.

Sonnabend, den 23. März 1912.

106. Jahrgang.

## Die Wehrvorlagen.

□ An einem Datum, das einst jedem Schul-  
 kind durch den Ausfall des Unterrichts vertraut  
 war, und hoffentlich auch neuerdings nicht in  
 Vergessenheit geraten ist, am 22. März, dem  
 Geburtstag Kaiser Wilhelms I., sind die  
 Wehrvorlagen veröffentlicht worden. Genau  
 vor einem Monat teilte die „Nordd. Allg. Ztg.“  
 mit, daß die ausgearbeiteten Vorlagen der  
 Kriegsverwaltung am Tage vorher in die Hände  
 des Reichszanzlers gelangt seien. Durch die  
 Thronrede vom 7. Februar war dem deutschen  
 Volke von der geplanten Rüstungsverstärkung  
 Kunde geworden. Die Thronrede hatte die  
 Ankündigung nicht zu den außerpolitischen Ver-  
 hältnissen oder zu den Vorgängen des letzten  
 Jahres in Beziehung gebracht. Sie hatte viel-  
 mehr schlicht und klar gesagt:

„Das Gedeihen unserer Werke des Friedens  
 daheim und über See hängt davon ab, daß das  
 Reich mächtig genug bleibt, um seine nationale  
 Ehre, seinen Besitz und seine berechtigten Inter-  
 essen in der Welt jederzeit zu wahren und zu  
 vertreten. Deshalb ist meine (des Kaisers)  
 befähigte Pflicht und Sorge, die Wehrkraft  
 des deutschen Volkes, dem es an wehrfähiger  
 junger Mannschaft nicht gebricht, zu Lande und  
 zu Wasser zu erhalten und zu stärken. Die  
 Entwürfe, die diesen Zweck verfolgen, sind in  
 Vorbereitung und werden Ihnen mit Vor-  
 schlägen über Deckung der Mehrkosten zugehen.“

Auch heute ist es nicht nötig, Vergangenes  
 in die Erinnerung zurückzurufen; es bedarf  
 dessen nicht.

Zweck werden nur drei Linienschiffe und zwei  
 kleine Kreuzer angefordert. Der Neubau soll  
 „allmählich“ erfolgen. An anderer Stelle wird  
 gesagt, je ein Linienschiff solle in den Jahren  
 1913 und 1916 in Angriff genommen werden.  
 (Hier steht anscheinend die Bezeichnung eines  
 dritten Jahres.) Verteilt man die drei Schiffe  
 schematisch gleichmäßig auf 6 Jahre bis 1917,  
 so erhält man die mehrfach erwähnte „Halb-  
 breadnought“ fürs Jahr.

Am Tage der Veröffentlichung der  
 Grundzüge der Wehrvorlagen ist der Kaiser  
 nach Wien abgereist. Das ist an sich eine  
 Friedenskundgebung von nicht zu unter-  
 schätzender Bedeutung. Nicht gern hätte der  
 Kaiser die Heimat verlassen, wenn im Ruhrgebiet  
 nicht der Arbeitsfriede wieder eingefeht wäre.  
 Die Reise bedeutet eine friedliche Beurteilung  
 der weltpolitischen Lage, und die bevorstehende  
 Zusammenkunft mit den beiden anderen Herr-  
 schern des Dreibundes, dessen friedlicher Cha-  
 rakter gewahrt ist, vermehrt so die Friedens-  
 bürghaft. Der deutsche Reichstag würde  
 eine Friedensdemonstration hinzufügen,  
 wenn er die Wehrvorlagen ohne allzu  
 lange Erörterungen annähme. Je  
 einiger und fester die deutsche Volksver-  
 tretung den Willen bezeugt, das Erforderliche  
 zur Sicherung des Vaterlandes zu tun,  
 desto höher wird von jeder anderen Macht die  
 Widerstandskraft Deutschlands bemerkt werden  
 und desto größer wird das Risiko eines An-  
 griffs erscheinen. Mit Recht schloß die Thron-  
 rede vom 7. Februar den Abschnitt über die  
 Wehrvorlagen mit der Aufforderung an die  
 Reichsboten: „Helfen Sie diese hohe Auf-  
 gabe erfüllen, Sie werden so dem  
 Vaterland einen großen Dienst er-  
 weisen.“

### Errichtung einer neuen 7. Armee- inspektion.

Ueber die Zahl der aufzustellenden drit-  
 ten Bataillone bei den sogenannten kleinen  
 Infanterieregimentern ist dahin Entscheidung ge-  
 troffen, daß so viele Bataillone angefordert wer-  
 den, als für die normale Stärke des Armeekorps  
 und für einige besondere Zwecke notwendig  
 sind. Es handelt sich um 14 Bataillone.  
 Außerdem soll

### Sachsen ein Infanterieregiment aufstellen und wird so bei jedem seiner beiden Armeekorps die Zahl von 8 erreichen.

Für die neuen Divisionen sind die erforder-  
 lichen Feldartillerieregimenter, bei  
 jeder Division eine Pionierbataillon und  
 je ein Trainbataillon vorgesehen. Dar-  
 über hinaus rechnet der Entwurf mit einem  
 weiteren Pionierbataillon, mit Er-  
 gänzungen unserer Berschärtruppen,  
 mit Aufstellung einer Fliegertruppe und  
 mit Erhöhung des Stabes bei einer großen Zahl  
 von Infanteriebataillonen und Feldartillerieab-  
 teilungen. An Kavallerie soll in Preußen  
 als Folge der Bildung zweier neuer Armeekorps  
 ein Kavallerieregiment zu 5 Schwadron-  
 nen aufgestellt werden. Auch in Bayern ist  
 die Verstärkung der Kavallerie in Aus-  
 sicht genommen. Bei jedem Infanterieregimen-  
 t soll eine Maschinengewehrkom-  
 panie eingerichtet werden. Nach alledem wird  
 das Reich gegenüber dem Friedensgesetz von 1911  
 die Friedensstärke um rund 29000 Mann  
 ausdehnen können.

### Erhöhung der Mannschaftslöhne vorzuschlagen.

Die Vorschläge der Marineverwaltung  
 machen zwei schweren Mängeln in der  
 Organisation der Flotte abzuweichen. Der  
 eine Mangel besteht darin, daß im Herbst  
 jedes Jahres auf allen Schiffen der Schiffs-  
 flotte die Reserveflotte, d. h. fast ein Drittel  
 der Besatzung, entlassen und im wesentlichen  
 durch Rekruten der Landbevölkerung ersetzt wer-  
 den. Dadurch wird die Kriegsbereitschaft  
 der Schiffsflotte für längere Zeit erheblich her-  
 abgesetzt. Der zweite Mangel besteht  
 darin, daß zurzeit bei einer Gesamtstärke von 58  
 großen Schiffen zunächst nur 21 große  
 Schiffe zur Verfügung stehen, wenn die Re-  
 serveflotte nicht rechtzeitig bereitgestellt wer-  
 den kann. Letzteres ist seit der Aufstellung der  
 Flottengeseßes immer unwahrscheinlicher ge-  
 worden, weil der Zeitpunkt, zu dem die Reserve-  
 flotte kriegsbereit sein kann, sich mehr und mehr  
 hinauszieht. Dies ist eine Folge der immer  
 komplizierter werdenden modernen Schiffe und  
 der ständig wachsenden Schwierigkeit der Aus-  
 bildung großer geschlossener Verbände. Die Re-  
 serveflotte hat ihre große Bedeutung bei  
 unferm starkem Verlaubstande heute erst als  
 zweite Kampflinie. Beide Mängel  
 sollen durch

### allmähliche Bildung eines dritten ak- tiven Geschwaders

beseitigt oder doch erheblich eingeschränkt  
 werden. Die für dieses aktive dritte Geschwader  
 erforderlichen Schiffe sollen gewonnen werden  
 a) durch Verzicht auf das Reserveflotten-  
 flaggenschiff,  
 b) durch Verzicht auf die zurzeit vorhande-  
 nen Materialschiffe,  
 c) durch allmählichen Neubau von drei  
 Linienschiffen und zwei kleinen Kreuzern.  
 Da die Indienststellungen bei der Reserve-  
 flotte infolge Vermehrung der aktiven Verbände

um die Hälfte reduziert werden können, macht die  
 Bildung eines dritten aktiven Geschwaders gegen-  
 über den bereits im Flottengesetz vorgesehenen  
 Indienststellungen nur die Mehrindienst-  
 stellung von drei Linienschiffen, drei  
 großen und drei kleinen Kreuzern er-  
 forderlich. Dies bedingt eine entsprechende  
 Vermehrung des Personals.

### Vermehrung des Personals.

Eine weitere Personalvermehrung ist erforderlich,  
 weil in den letzten Jahren die Besatzung  
 aller Schiffsklassen einschließlich  
 der Torpedoboote vermindert werden  
 mußte. Ferner ist eine

### Vermehrung der Unterseeboote und die Beschaffung einiger Luftschiffe

in Aussicht genommen.  
 Die Unterseeboote, welche zurzeit noch  
 ohne Organisation sind, sollen bezüglich der Per-  
 sonalbesetzung nach Art der Torpedoboote organi-  
 siert werden. Die Marinevorlage hat die  
 Form einer Novelle zum Flottengesetz,  
 die in drei Artikeln Bestimmungen trifft  
 über den Schiffbestand, die Indienststellungen  
 und den Personalbestand der Flotte. Der Novelle  
 ist der Schiffbauplan für die nächsten sechs  
 Jahre beigelegt. Danach sollen von den erfor-  
 derlichen Neubauten je ein Linienschiff in  
 den Jahren 1913 und 1916 in Angriff ge-  
 nommen werden. Der Mehrbedarf an Per-  
 sonal macht eine Verstärkung der jährlichen  
 Personalvermehrung des Flottengeseßes  
 bis zum Jahre 1920 um durchschnittlich  
 75 Offiziere, Marineingenieure, Ärzte und  
 Zahnmeister und 1000 Mann notwendig.

### Der Gesamtbedarf

für diese Verstärkungen des Heeres und der  
 Flotte stellt sich 1912 auf rund 97 Milli-  
 onen Mark, 1913, in welchem Jahre der höchste  
 Kostenbeitrag erreicht wird, auf rund 127 Mil-  
 lionen Mark und 1914 auf rund 114 Mil-  
 lionen Mark. Der Anteil der Flotte  
 beträgt 1912 rund 13 Millionen, 1913 rund  
 28 Millionen, 1914 rund 38 Millionen  
 und erreicht im Jahre 1916 seine Höch-  
 stsumme mit 43 Millionen Mark.

Zur Deckung der neuen Ausgaben soll  
 unter Wahrung der Grundzüge für  
 die Schuldentilgung nach den Vorschlägen  
 des Reichsschatzamtes ein Teil der Ueber-  
 schüsse des Jahres 1911 verwendet werden,  
 während der Rest auf die laufenden Ein-  
 nahmen und die Mehreinnahmen aus  
 der beabsichtigten Milderung der Brannt-  
 weinsteuergesetzgebung verwiesen wird.

### Die Kaiserreise.

□ Bei der diesjährigen Kräftigungs-Mittel-  
 meerfahrt des Deutschen Kaisers tritt die  
 politische Bedenksamkeit härter in den Vorder-  
 grund, als es sonst der Fall zu sein braucht.  
 Wenn seine Berater eine notwendige Ab-  
 wesenheit des Reichleiters für zulässig ansehen,  
 dann kann die internationale Lage nicht den  
 Grad der Spannung angenommen haben, den  
 gerade in diesen Tagen so geschäftige Positi-  
 vismus ihr belegen will. Hatte doch gerade die  
 plötzliche Verschiebung der Reise zu den wilden  
 Gerüchten Veranlassung gegeben, welche am  
 Dienstage die politische Welt durchzitterten! Und  
 mehr noch: Daß der Befehl des Reichleiters  
 auch dieses Mal die Gewässer von Europas Süd-  
 meer kreuzen will, obwohl an ihren Gestaden  
 ein Kriegszustand besteht, enthält doch eine  
 gewisse Gewähr dafür, daß sie so lange schon  
 angehängte Erweiterung des Kampfgebietes mit  
 ihren unabsehbaren Gefahren für den allge-  
 meinen Frieden doch nicht für nahe bevor-  
 stehend angenommen wird. Hatte sich auch die  
 angriffsweise triegsführende Macht für eine Ver-  
 schonung des Arabischen und des Jomischen  
 Meeres, in dem Äozus liegt, von vornherein  
 verbürgt, so könnte doch ein Unternehmen gegen  
 die Dardanellen oder gegen Saloniki, auf die  
 die Bürgschaft sich nicht mehr erstreckt, schwere  
 Störungen der Orientruhe zeitigen; insbesondere  
 auch eine Aufrollung der Aretajfrage, bei  
 welcher die Insel Korfu Bestandteil eines in den  
 Krieg verwickelten Staates wäre.

Neben diesem negativ bemerkenswerten Cha-  
 rakter der Kaiserreise, der Verhängung, welche sie  
 für den Gottesfrieden der Osterwoche verheißt,  
 treten aber ihre positiven Tendenzen noch

**Der Inhalt der Wehrvorlagen.**  
 Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet in ihrer  
 Freitag-Abendausgabe über die Wehrvorlagen:  
 Die Wehrvorlagen nebst den Vorschlägen  
 für die Deckung ihrer Kosten werden, wie wir er-  
 wähnten, heute vom Reichszanzler dem Bundesrat  
 vorgelegt. Die folgenden zuverlässigen  
 Angaben über ihren Inhalt können nur mit  
 Vorbehalt gemacht werden, da die Entwürfe  
 ihre endgültige Gestalt für den Reichstag  
 erst durch die Beschlüsse des Bundesrats erhalten.  
**Die Vorschläge der Heeresverwaltung**  
 bewegen sich in zwei Richtungen. Sie drin-  
 gen eine Verstärkung, nicht allein nach  
 der Zahl der im Frieden auszubildenden und  
 unter den Waffen zu haltenden Mannschaften,  
 sondern auch eine Verstärkung durch Ver-  
 vollkommnung in der Organisation. In erster  
 Linie handelt es sich um eine schone-  
 lere Durchführung des Friedensprä-  
 senzgesetzes von 1911. Nach den ursprüng-  
 lichen Plänen, die sich auf einen Zeitraum von  
 5 Jahren verteilten, sollten wesentliche Ver-  
 stärkungen erst für 1914 und 1915 bewirkt werden,  
 so zum Beispiel die Aufstellung der bei der  
 37. und 39. Division noch fehlenden zweiten  
 Feldartillerieregimenter. Alle diese Formationen  
 sollen nunmehr am 1. Oktober 1912 die Lücken  
 füllen, deren Ausfüllung das Gesetz von 1911  
 vorsieht. Hierzu gehören neben den erwähn-  
 ten zwei Feldartillerieregimentern  
 Neubildungen der Fußartillerie und  
 die Aufstellung eines Telegraphen-  
 bataillons. Alsdann handelt es sich darum,  
 das Friedenspräsenzgesetz von 1911 zu ergänzen  
 und durch stärkere Heranzuziehung der  
 zum Waffendienst fähigen und durch  
 Vervollkommnung unserer Organisation die  
 Kriegsbereitschaft des Heeres zu steigern. Zu  
 diesem Zweck sollen

**zwei neue preussische Armeekorps**  
 unter Verwendung der im Osten und Westen  
 (bei dem I. und XVI. Armeekorps) vorhandenen  
 dritten Divisionen gebildet werden. Es werden  
 also zwei Generalkommandos und  
 zwei Divisionsstäbe neu aufgestellt  
 werden müssen. In die neuen Divisionen werden  
 Brigaden eingereiht werden, die hierfür verfüg-  
 bar sind. Die Neubeschaffung von Korpsver-





**Färberei Hugo Luckner** Fabrik in Leipzig-Wahren Tel. 509 u. 580

vereinig mit **Färberei Gebrüder Röber, Frankfurt a. M.** 1000 Angestellte.

Eigene Läden in: Dresden, Freiberg i. S., Grimmitzschau, Gera, Werdau.

**In Leipzig 40 eigene Läden in allen Stadtteilen.**

Neu und in grossem Stil eingerichtet:  
**Teppich-Reinigung,**

Chemisch Reinigen von Teppichen, auf Wunsch in 2-3 Tagen.  
Kein Klopfen, sondern **chemische Reinigung auf Neu** bei billigen Preisen.

**Bank für Grundbesitz, Leipzig.**  
Bilanz am 31. Dezember 1911.

Vermögen:		Schulden:	
<b>Grundbesitz</b>		<b>Grundkapital</b> .....	7.500.000
bebauten Grundstücke .. 1.974.000,-	6.695.801,38	Reservofonds .....	100.000
unbebautes Land .....	4.661.801,38	Spezialreservofonds .....	1.200.000
<b>Wertpapiere</b>		Beamtenpensionsfonds .....	80.000
Kautionen .....	59.896,89	Gläubiger in laufender Rechnung .....	2.301.203,05
Schuldner in laufender Rechnung .....	1.912.148,30	Beteiligungsgläubiger .....	2.109.131,29
Beteiligungen .....	2.343.857,75	Hypothekengläubiger .....	3.079.700
Hypothekenschuldner .....	6.284.157,40	<b>Am 31. Dezember 1911 fällige Hypothekenzinsen</b> .....	38.523,05
<b>Am 31. Dezember 1911 fällige Hypothekenzinsen</b> .....	44.077,23	Rückstellungen für Schleusen- und Strassenbauten usw. .....	413.150,81
Inventar, Bücher und Karten .....	1	Rückstellungen für noch nicht abrechnungsfähige Geschäfte .....	429.764,77
Wechsel .....	1.493.263,49	Unerhobene Dividende .....	595
Guthaben bei Banken .....	401.999,11	Für das Jahr 1912 eingesommelte Gewinnerschuss .....	9.430,09
		des Jahres 1911 .....	792.696,83
		hierzu Vortrag aus dem Jahre 1910 .....	109.008,26
			601.703,09
	19.647.064,08		19.647.064,08

**Gewinn- und Verlostrechnung für das Geschäftsjahr 1911.**

Lasten:		Erträge:	
<b>Unkosten</b> .....	89.214,14	<b>Gewinnvortrag aus dem Jahre 1910</b> .....	109.008,26
<b>Steuern und Abgaben</b> .....	47.257,30	Gewinn an verkauftem Grundbesitz .....	251.615,84
<b>Abschreibung auf Inventar, Bücher und Karten</b> .....	1.832,08	Erträge eigener Grundstücke .....	18.113,77
<b>Kasse</b> .....	1.832,08	Erträge unserer Beteiligungen .....	51.975,74
<b>Reingewinn im Jahre 1911</b> .....	792.696,83	Zinsen .....	3.599,27
Vortrag aus d. J. 1910 .....	109.008,26	Provisionen .....	204.171,14
	901.705,09		
	1.040.476,62		1.040.476,62

Der für das Jahr 1911 auf 8 1/2% festgesetzte Gewinnanteil unserer Aktien gelangt von heute an gegen Einlieferung des Gewinnanteilscheines Nr. 16 mit 85,- Mk an unserer Kasse, sowie an den Kassen der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und der Direction der Discontogesellschaft in Berlin und ihrer Filialen zur Auszahlung.  
Leipzig, den 23. März 1912.

**Bank für Grundbesitz, Leipzig.**  
Boeters, Schlossbauer.

**Bank für Grundbesitz, Leipzig.**  
Boeters, Schlossbauer.

**MORGEN** Sonntag, 8 Uhr, Krystallpal. Theaters. Letztes Auftret. i. dies. Saison.

Prof. Marcell **Salzer**  
**Heitere Revue.**  
Die lustigsten Stücke aus sämtlichen neuen und alten Programmen. Neuheiten.

Karten 1, 2, 3, 4 in Fleischer's Buchhdlg., Universitätsstr. 3, und im Krystall-Palast.

**Morgen** Sonntag, Feuersaal, vorm. 11 1/2 Uhr, Schulstr. 1

Wiederholung im intimen Rahmen: **Matinee**  
**Bruno Tuerschmann**  
V. Gesang der Odyssee - Deutsche Sprache - in griechischem Kostüm.

Hartemusik v. Prof. Dr. G. Schreck, ausgef. v. Fri. Stef. Politz vom Theater- u. Gewandhaus-Orchester.

Karten 1, 2, 3, 4 in Fleischer's Buchhdlg., Universitätsstr. 3, und J. H. Robolsky, Schulstr. 1.

Wegen Abbruch des Grundstückes Auerbachs Hof verlege ich mein

**Bank- und Wechselgeschäft**  
**am 25. März 1912**  
nach Burgstr. 26, Zwischengeschoss.  
**F. W. Steinmüller.**

**Bücher,** neu und antiquarisch  
auch: Kaufm., dazw. E. Luchs, Porzsch. Nr. 1. u. 2. im Hinterh.

**Oberhänden,** gut u. billig, auch Nachbesserung.  
E. Heidorn, Porzschent. 2.

**Aufwand.** durch  
**Frankreich.**  
Anstalt, Nordstr. 1, 2.  
Brosch. N. Ehrlich, Paris, 20, Rue Louis-le-Grand.

**Neu!**  
**Elegante Damenmäntel**  
Quadrat, Reine, usw.  
Selma Striegler, 2120  
Krautstraße 28, 66. Str. 4.

**Prachtvolle**  
**holländ. Zungen,**  
bratfertig zubereitet,  
à Pfd. 80,-  
empfehl. - Tel. 2424 -  
**Leipziger Fischhalle, Reibstr. 34**

**Unterricht**

**Handelskurse für jg. Mädchen**  
Ostern 1912. Beginn 15. April.  
Dauer 6 Monate.  
Man verlange kostenl. Ausk. u. Prosp. 2.

**Unterrichts-Anstalt**  
für Schreibsch.,  
Handelsfach u.  
Sprachen von  
**Rackow & Schmidt,**  
Thomanring 15. Tel. 13458.

Jagen u. Abendkurse f. Herren u. Damen,  
schnelle u. gründl. Ausbildung, v. Buchhalt.,  
Korresp., Stenogr., Maschinenschr., usw.  
70 Schreibmaschinen.  
Antritt tägl. Ausk. u. Prosp. a. kostlos.  
42-738

**Vorbild.** der Leipziger Primar-  
Anstalt, 1885. 150 S.  
404 Bsp. 10 Pf. 10 Bsp. 10 Pf. 10 Bsp.

**Cand. theol.**  
nach Bandenprüfung, erlisst Hoch-  
schuldiplom, 1. April oder früher.  
Anschube werden unter Z. 5579 an  
die Redaktion dieses Blattes.

**Thüringer Gasgesellschaft.**  
Geschäftsjahr 1911.

Vermögens-Rechnung am 31. Dezember 1911.

Vermögen:		Schulden:	
<b>Kasse</b> .....	60.899,15	<b>Bilan-Kapital</b> .....	6.750.000
<b>Reserven</b> .....	124.310,10	Reservofonds .....	3.000.000
<b>Umlaufvermögen</b> .....	1.187.525,10	Spezial-Reservofonds .....	262.968,35
Umlaufvermögen .....	1	Spezial-Reservofonds .....	2.400.000
Umlaufvermögen .....	58.700	Spezial-Reservofonds .....	1.500.000
Guthaben bei Banken und anderen	3.175.200,10	Umlaufvermögen .....	675.000
Gas- und Elektricitäts-Verträge .....	26.290.990,49	Umlaufvermögen .....	3.750.000
		Umlaufvermögen .....	3.900.000
		Spezial-Reservofonds .....	113.519,75
		Saldo-Steuern-Rücklage .....	80.000
		Umlaufvermögen .....	25.716,31
		Umlaufvermögen .....	58.700
		Guthaben bei Banken und anderen .....	696.717,52
		Umlaufvermögen .....	107.441,67
		Umlaufvermögen .....	1.728
		Umlaufvermögen .....	1.080.000
		Umlaufvermögen .....	517,50
		Umlaufvermögen .....	67.500
		Umlaufvermögen .....	46.909,36
	30.896.638,99		30.896.638,99

**Gewinn- und Verlust-Rechnung.**

Ausgabe.		Einnahme.	
<b>Umlaufvermögen</b> .....	173.061,25	<b>Bortrag aus 1910</b> .....	253.560,18
<b>Reserven</b> .....	6.938,82	Umlaufvermögen .....	17.753,37
<b>Generalfasungen</b> .....	184.280,24	Verschiedene Lieferungen und Leistungen .....	58.966,03
<b>Umlaufvermögen</b> .....	8.872,45	Verkaufserlöse der Werke und Verkaufsgewinn .....	3.545.332,85
<b>Umlaufvermögen</b> .....	135.000		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	8.470,07		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	500.000		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	500.000		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	1.000.000		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	20.000		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	8.626,63		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	107.441,67		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	1.080.000		
<b>Umlaufvermögen</b> .....	216.266,16		
<b>Bortrag aus 1912</b> .....	3.970.612,70		3.970.612,70

Die in der letzten General-Versammlung für das Jahr 1911 auf 16 p. C. - 48 Mk für die Prioritäts-Aktien und Stamm-Aktien je 300 Mk und 240 Mk für die Stamm-Aktien je 1000 Mk festgesetzte Dividende wird von heute ab anbezahlt: in dem Centralbureau der Gesellschaft, hier, Porzschentplatz 1, von deren einzelnen Cassenstellen, sowie von den folgenden Bankfirmen:

**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abteilung Becker & Co.,**  
**Hammer & Schmidt,**  
**A. Kieboerth,**  
**Frege & Co.**  
**Adolph Störke in Erfurt und**  
**Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Lingke & Co.,**  
in Wittenburg.  
Nach den heute vorliegenden Zahlen haben den Aufsichtsrat folgende Herren: **Bailler Ferdinand Frege, in Erlangen Frege & Co.,** Vorsitzender, **Bailler Richard Schmidt, in Erlangen Hammer & Schmidt,** Schriftführer, **Erz. Baill. Franz von Thun und Hohenstein, in Leipzig, Baill. Franz von Thun und Hohenstein,** Schriftführer, **Souffl. Friedrich Jay, in Wittenburg, Baill. Carl v. Thun und Hohenstein, in Wittenburg, Baill. Erich Störke, in Erlangen Adolph Störke, in Erfurt.**  
Leipzig, den 22. März 1912.

**Thüringer Gasgesellschaft.**  
Der Aufsichtsrat: Ferdinand Frege.  
Der Vorstand: H. Weigel, Westphal.  
(Nachdruck wird nicht vergütet).

**Leipziger Handels-Bank**  
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.  
Fersner, 14204, Leipzig, Barfußgasse 13.  
Filiale in Taucha, Döwitzer Str. 47.

**Annahme von Bareinlagen** zur Verzinsung zu 3 1/2 - 5% je nach Kündigungstermin

**Eröffnung laufender Rechnungen und provisionsfreier Scheckkonten**

**Discontierung von Wechseln und Schecks auf Deutschland und das Ausland**  
Ausführung aller sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu kulantesten Bedingungen.

**Breslau III, Freiburger Strasse 42**  
**Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt,**  
gegründet 1808, für die **Einj.-Freiw., Fährmann-, Seekadetten-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung,** sowie zum Eintritt in die **Sekunda** einer h. o. Leihanstalt. **Breite geregelte Pensionist** mit sorgfältig beaufsichtigter Schularbeit. Viele vorzügl. Empfelungen aus allen Kreisen. Halbjährl. Gymnasial- und Realgymnasial- bzw. Oberrealschul-Kurse von Quarta bis Oberprima, 1910 und 1911 **bestanden**, meist mit grosser Zeiterparnis, **186 Prüflinge, nämlich 22 Abiturienten,** (darunter 2 Frauen), 11 nach Oberprima, 28 nach Unterprima, 9 die Schulprüfung ohne Rücksicht auf die Prüfungsergebnisse, 24 nach Oberprima, 45 nach Unterprima, 14 nach Oberprima, 3 nach Unterprima, 1 nach Quarta, 1 Fährmann und 28 Enghilfliche. **Damenkurse** zur Vorbereitung für die **Primaner- u. Abiturienten-Prüfung.**  
Prospekt. Telefon Nr. 11657.

Im feinen Kultur- der Erlange Jacob & Schröter, Nummert 21, haben, verleiht Montag, d. 25./3. 9 Uhr an die Nachzügler u. neuen Glanz und vorzüglichen oder Art, sowie die lamp. geb. Ladeneinrichtung. **Preis 2 2/3 Mark verb. Paul West, Maltonator u. Tag, Schillerstr. 1 IV. 42015**

**264. Versteigerung im Städt. Leihhause.**  
Versteigerung bis auf weiteres alle Sonntage von **vermittlungs 9 bis nachmittags 3 Uhr.**

**Kaltgewalztes Bandeisen**  
in sog. endlos'en Ringen, liefert tägliches Werk. Interessenten beileben ihre Anfragen zu richten unter D. D. 127 an „Invalidendank“, Chemnitz.

Amtlicher Teil.

Die Steinleherarbeiten zur Verbreiterung der Liebed- und Kettengalner Straße sollen an einen Unternehmer verdingt werden. Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeiten liegen in unserem Tiefbauamt, Rathaus, Dachstuhl, Zimmer 543, aus und können dort eingesehen oder gegen Entrichtung von 0,50 A entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: "Verbreiterung der Liebedstraße" versehen in dem oben bezeichneten Geschäftszimmer bis Mittwoch, den 3. April 1912, 11 Uhr vormittags, einzureichen. Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im 2. Obergeschoss, Zimmer 426, in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder ihrer Bevollmächtigten.

Der Rat der Stadt Leipzig. T. M. I Nr. 1063. S. 28.

Sonnabend, den 23. März, vormittag 11 Uhr wird auf hiesigem Güterbahnhof eine Ladung Breißen, 6235 kg, meistbietend gegen Barzahlung verkauft. Kgl. Güterabfertigung Leipzig, Sanitätsbahnhof.

Gemeinde-Sparkasse Gaußth. Geschäftzeit: 8-1, 3-5, Sonnabends 8-2 Uhr. Zinsliche Verzinsung mit 3 1/2 %.

Aus den übrigen Amtsblättern. In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden: Die Verwaltung und Nutzung des Ländchens Otto Hermann Vöhner in Wahren bei Leipzig an dem Vermög. seiner Ehefrau Pauline Vinna geb. Wehlgarten ist durch Ehevertrag vom 18. Februar ausgeschlossen worden.

Personalveränderungen in der Königl. Sächsischen Armee.

A. Ehrennamen, Beförderungen und Beförderungen. In aktiven Dienst. Ten H. Haupt. Strasse, Vortrupp-Unteroffizier, Oberpostmeister der Königl. Post- und Telegrafenverwaltung, in der Armee, und zwar als Hauptst. im 12. Inf.-Regt. Nr. 177 angestellt. Ten H. Haupt. Strasse, Vortrupp-Unteroffizier, Oberpostmeister der Königl. Post- und Telegrafenverwaltung, in der Armee, und zwar als Hauptst. im 12. Inf.-Regt. Nr. 177 angestellt.

Denken beim Stabe des 8. Inf.-Regts. Prinz Johann Georg Nr. 107, noch beim Stabe des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, in Nachkommenschaft. Ten H. Haupt. Strasse, Vortrupp-Unteroffizier, Oberpostmeister der Königl. Post- und Telegrafenverwaltung, in der Armee, und zwar als Hauptst. im 12. Inf.-Regt. Nr. 177 angestellt.

Beim Stabe des 8. Inf.-Regts. Prinz Johann Georg Nr. 107, noch beim Stabe des 12. Inf.-Regts. Nr. 177, in Nachkommenschaft. Ten H. Haupt. Strasse, Vortrupp-Unteroffizier, Oberpostmeister der Königl. Post- und Telegrafenverwaltung, in der Armee, und zwar als Hauptst. im 12. Inf.-Regt. Nr. 177 angestellt.

Familien-Nachrichten.

Zahn-Atelier P. Dorn u. Tochter jetzt Thomaskirchhof 12 Ecke Burgstraße 2. Tel. 15985. Grundstücks-Verwaltungen

Bei Appetitlosigkeit Dr. Hommel's Haematogen 20jähriger Erfolg! Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Herr Richard Lehmann, Lehrer an der IV. Höheren Bürgerschule, heute morgen nach fast 20jähriger Wirksamkeit an unserer Anstalt durch einen sanften Tod von reinem schweren Leiden erlöst worden ist.

Fräulein Alma Dohmke. In tiefer Trauer bringen dies zur Anzeige Leipzig, 21. März 1912. Frau Professor Dr. Julie Dohmke Familie Hirschfeld Frau Dr. Leontine Benedix.

Meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter Frau Mimi Turnau geb. Hanekroth ist heute abend 7 1/2 Uhr im 81. Lebensjahre nach kurzer Krankheit sanft entschlafen.

Bilanz der Herzoglich Sächsischen Landesbank zu Altenburg, statutgemäß revidiert und von dem Herzoglich Sächsischen Gesamtministerium festgestellt, per 31. Dezember 1911. Aktiva: Hypothekendarlehen 190.881.761, Passiva: Einlagen gegen Schuldscheine auf Namen 109.462.705.

Die Trauerfeier für Frau Else Eisenbach findet Sonntag, den 24., nachmittags 4 Uhr im Trauerhause, Poststrasse 16, statt. Die Beisetzung der Verstorbenen erfolgt in Dingolfing.

Radfahrkarten-Taschen sind zu haben in der Hauptexpedition Leipzig, Johannisgasse 8. M. Ritter, Beerdigungsanstalt, Matthäikirchhof 32. Tel. 798 + 4994.



Aus Leipzig und Umgegend.

Leipzig, 23. März.

Der „Kleine Lokalanzeiger“

der in der Nachmittags-Ausgabe des Leipziger Tageblatt erscheint, hat nicht nur wegen der kostenlosen Aufnahme von offenen Stellen, sondern auch wegen der weiteren Anzeigen aus allen Gebieten des Verkehrs viel Anklang gefunden. Es sei daher dieser Anzeigenteil des Leipziger Tageblatt den geschätzten Lesern und Leserinnen sowie den Inserenten besonderer Beachtung empfohlen.

Familiennachrichten. Geboren: Herrn Hugo Wehler und Frau Elise geb. Weber, L.-Platz 10, Karl-Heine-Str. ein Mädchen. Gestorben: Frau Mimi Turnau geb. Hanertrich, 81 Jahre alt, Leipzig, Inlet-Str. Beerdigung Montag vormittags 11 Uhr Johannisfriedhof. ...

Von auswärts hier zugezogen:

Table with 3 columns: Name, Stand, Wohnort. Includes: Stern, Arnold; Pfeiffer, Karlmann; Berlin; Schmidt, Carl; Kirchberg i. E.

Historischer Tageskalendar für Leipzig.

1884 Einweihung der Marienkirche (Neubau).

Spukhaftes aus Alt-Leipzig und nächster Umgebung.

II. Allgemein reichhaltig an Sagen und Spukgestalten ist auch unsere gesamte Umgebung; in Törten, Bälbern und Weien wimmelt es von spukhaften Erscheinungen, wie unser verbienstvoller Vorsteher auf diesem Gebiete, Herr Jolliffe, Herr J. Bernhardt, mit Aufwendung großen Fleißes festgestellt hat. ...

Reich an Sagen ist das benachbarte Tauscha. Neben der Wernitz gibt es in der ehemaligen Burgstätte — dem Rittergut — eine weiße, spukhafte Frauengestalt, um am unfern gelegenen Hügel- oder Götterberg mit seinem uralten Wald- und nachmaligen Burganlagen, einen spukhaften Reiter, nach anderen ein Pferd. ...

Jahreszeit Spukhaftes gibt es zwischen Jena und dem so häufig jetzt besuchten reizenden Entera in den Waldungen. In ersterem Orte ist hauptsächlich die Gegend des letzten Amtgerichtes, der alten Burgstätte — neben diesen anderen als Spukort zu nennen. Hier soll ein Ritter umgehen und schon diesen erschienen sein. ...

In Knauthain im Park spukt ein Schimmel neben anderen Tieren und im Hofe bei 300 fester ein Ritter „Alten“, nach dem wohl jene, jedenfalls vorgeschichtliche, mit diesem, mit Wasser gefüllten Graben umgebene Verteidigungsanlage benannt ist.

Titelverteidigung. Der König hat dem ordentlichen Professor an der Universität Leipzig Geheimen Ratsrat Dr. Theol. Georg Metzsch den Titel und Rang als Geheimen Rat verliehen. ...

Nationalspende für eine Luftflotte!

Wenn das deutsche Volk einmal ins Feld ziehen, wenn seine Kriegslotte den ersten Beweis ihrer Schlagfertigkeit geben muß, wann sein Luftgeschwader die Wolken durchschneiden wird, um als Vorhut den Feind auszuspähen, mit seinen furchtbaren Waffen aus der Höhe ihn anzugreifen, seinen Aufmarsch zu erschüttern, das liegt in der Zeiten Schick, und wenn je ein Volk bewiesen, daß es Frieden zu halten weiß, so ist es Deutschlands Volk und Deutschlands Herrscher gewesen. ...

Der Deutsche Luftflottenverein in Mannheim wendet sich in einem Aufrufe an das ganze deutsche Volk, Mittel zu schaffen zum Ausbau unserer Wehrkraft zur Luft. Es gilt eine Nationalspende für eine Luftflotte. Wohlhan, deutsches Volk, wohlhan, Mitbürger von Leipzig! ...

Soll Deutschland zurückbleiben und ins Hintertreffen geraten? Unser Deutschland, das den geborenen, der am Beginn des neuen Jahrhunderts der Welt die Lenkbarkeit des Luftschiffes bewiesen, unsern Zeppelin! ...

Die Hauptgeschäftsstelle des Leipziger Tageblattes (Johannisgasse 8) ist gern bereit, die Vermittlung der Spenden zu übernehmen.

Im Sommersemester 1912 eine Vorlesung „Ueber die Bedeutung des Massenwirkungsgebietes für die analytische und präparative Chemie“ halten.

Wittelsches. Seine Ergreifung der kommandierenden General, General der Artillerie a. R. Kirchbach, begibt sich am Sonnabend, den 23. d. M., mittels Kraftwagen nach Borna, um den Reichsbeschlüssen der 1. Eskadron und der Divisions-Abteilung des Karabinier-Regiments beizutreten. ...

Schulnachrichten. Am 15., 16., 18. und 19. März fand unter dem Vorsitz des zum königlichen Prüfungsausschusses ernannten Herrn Konzepts Professor Schöbner an der Leichmann-Dr. Rothhagen Volkshochschule die mündliche Reifeprüfung statt. ...

Die Wiedereröffnung der Vanhäger Heilstätten des Vereins für Jünger Witten zu Leipzig, des Reichlehenhauses für schwächliche, kränkelnde Kinder und des Gesundheitsheimes für erholungsbedürftige weibliche Erwachsene, findet am Beginn des Mai statt. ...

Bereit für Volkserhaltungen. Der letzte und letzte Volkserhaltungsabend in diesem Vereinsjahre findet heute, am 23. März, abends 8 Uhr in der Albertstraße statt. Der Vortrag hält an diesem Abend Herr Seminaroberlehrer Fritz Groh über das Thema „Deutsches Sagen um Kraft und Schönheit“. ...

Herren Turnlehrer Glöck und Turnrat Kurt Steuermann von Schülern des Königl. Seminars und Schülerinnern der ersten höheren Bürgerschule, sowie auch von Vorturnern Leipziger Turnvereine. ...

Chöre in Geschichte und Gegenwart. Nach Entzünden, dem von Touristen noch wenig beachtetem Erlaube im Mittelmeere, führt Herr Dr. Walter Biedl die große, aufmerksam lauschende Gemeinde des Vereins für Volksschul. ...

Gemeinnützige Baugesellschaft zu Leipzig. An Neubauten hat die Gesellschaft im abgelaufenen Jahre auf ihrem 11. Bauhof in Köhlig 4 Dreiflügel- und 3 Doppelhäuser mit 48 vierzimmigen, 81 vierzimmigen und 6 zweizimmigen Wohnungen hergestellt, die am vergangenen 1. Oktober sämtlich bezogen sind. ...

Bebauung des letzten, 12. Blocks, wie der Bau des Verwaltungsgebäudes geschehen soll. Letzteres wird außer Büroräumen eine Badeeinrichtung mit 8 Bädern und 16 Brausebädern, ein Kasino der Arbeiter, eine Kinderkranzstätte, die Bibliothek usw. enthalten und im laufenden Jahr zugleich mit den geplanten 3 Doppel- und 5 Einzelhäusern zur Ausführung kommen. ...

Arbeitsbücher. Eltern und Vormünder seien darauf hingewiesen, daß die Ausstellung der Arbeitsbücher im neuen Katalog, Erdgesch. Zimmer 150 (Gang zum Hof) erfolgt. ...

Heimatklubvortrag. Es wird hierdurch auf den nächsten Dienstag, den 26. März, abends 8 Uhr, im Saale der Alten Börse, Rathmarkt, von der Leipziger Ortsgruppe des Deutschen Heimatklubs zu veranstaltenden Vortrag des Herrn Hofrats Prof. Seyffert aus Dresden hingewiesen. ...

Nachbildung während des Sommers. Infolge des ungünstigen Einflusses, den der außerordentlich heiße Sommer des Vorjahres auf das mit der Eisenbahn beförderte Vieh ausgeübt hat, hat die preussische Staatsbahnverwaltung, um in Zukunft diesen Nachteilen noch Möglichkeit zu begegnen, ...

DUNLOP Pneumatik. Leicht. Stabil. Elastisch. Eleganz.

Ursprung der meisten Leiden. Unzählig sind die Symptomenkomplexe und Schwachheitszustände, deren Ursprung in der Blutmutter des Organismus zu suchen ist. Allgemeine Schwäche, chronisches Ermüden, fadles, blaßes Aussehen haben sehr oft ihren Grund in schlechter Beschaffenheit des Blutes. ...

Umschlagen ein einwirklich Konjunktives Moleküllum. Linn loben ein ein Einfluss Moleküllum. Linn Ofalt moult's!

Wohltätigkeitslotterie. Dem Wohltätigkeitsverein Sächsischer Reichsanstalt...

Legitimationen. Den vierten Vortrag im Rahmen der über dieses Gebiet...

Feuer wurde gestern abend gegen 6 Uhr aus dem Zentraltheater-Gebäude gemeldet.

Zusammenstoß. In der Ecke der Reichenbacher Straße und der Niederstraße fuhr gestern morgen gegen 7 Uhr ein Radfahrer...

Unverletzter Säuglingskörper. Wie aus einer Berichtigung des hiesigen Ministeriums...

Der Erweiterungsbau des Johannishospitals an der Friedstraße ist in der kurzen Zeit...

Böbling-Überberg. Am Mittwoch feierte die Gesellschaft 'Erholung' im Waldhof...

Wahrheitslieb. Am 17. Januar d. J. wählten die hiesigen Behörden den Bürgermeister...

Baundorf. Frau Louie Silbermann feiert am 25. März ihr 50jähriges Geburtsjubiläum.

Problemlöser. In der letzten Sitzung des in einmütigen Bescheid wurden nach dem...

Leipziger Verein der Rinderfreunde (Rinderklub). Knapfen wegen Rinderkühlung...

Richtliche Nachrichten.

Städtische Religionsvereine in Leipzig: Gottesdienstliche Feiern Sonntag früh 9 Uhr.

Worte in der Tageszeitung.

Zinnabend, den 23. März, sonntags 10 Uhr. Johann Sebastian Bach: Große Kantate in G-Dur...

Am Sonntag Jubilate predigen:

24. Thomae: Früh 10 Uhr Konfirmation mit anschließender Andacht und heil. Abendmahl...

25. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

26. Pauli: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

27. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

28. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

29. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

30. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

31. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

32. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

33. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

34. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

35. Petri: Früh 10 Uhr Konfirmation, heil. Abendmahl und heil. Abendmahl...

der Anstalt des 2. Bezirks: Pastor Richter, Maximal-Beichte...

Christliche W.-Vereine: Früh 10 Uhr Konfirmation (Katholische Kirche)...

24. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

25. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

26. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

27. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

28. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

29. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

30. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

31. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

32. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

33. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

34. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

35. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

19. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

20. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

21. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

22. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

23. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

24. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

25. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

26. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

27. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

28. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

29. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

30. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

31. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

32. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

33. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

34. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

35. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

36. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

37. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

38. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

39. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

40. Trinitatis (Katholische Kirche): Früh 8 Uhr Konfirmation...

Die De... Pol... Monats... Überreg... Aufsicht... über die... mündlich... öffentlich... prüfung... jungen... mmatr... meiters... tracht... außere... Breiten... dum beg... wertbar... hingute... der Reiz... wiffenbe... wegen, n... zellen J... liegt, be... ambehen... Am a... bei d... im Begi... relativ... ein m... 1191 G... gegenü... Rückgr... ritt i... fallen... zur folg... Aben... abfolu... nahm... der Pro... In d... ebenfall... Den Hö... oder 50... fomme... philosoph... den Wa... haltung... zur jeit... erhalte... wird, be... liegen... fultät... habe en... selbste... Sei t... gelligen... gemein... im leiste... nicht g... der eran... Theologie... beginnen... Waff... mach... Das... Bett b... keuge... gezogen... Flugzeug... fremde... können... meien... worten... fliegen... und der... fleg au... ferner u... auf dem... muß er... heidst... feiden...

Henneberg's Briefseiden in allen modernen Geweben - einfach und doppelt breit - von Mk. 1.10 bis Mk. 24.50 p. Meter franco u. schon vollzollt in die Wohnung. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. G. Henneberg Zürich Hoflief. I. M. der Deutschen Kaiserin.



Politische Umschau.

Die Verteilung des akademischen Nachwuchses auf die einzelnen Berufe.

In einer demnächst erscheinenden Nummer der Monatschrift für Höhere Schulen wird Geheimrat...

Am auffallendsten ist die Bewegung bei den Juristen. Während deren Zahl noch im Beginn...

Anders bei den Medizinern. Hier findet sich ab und zu eine allmähliche und stetige Zunahme...

Bei den Theologen sind sowohl bei den evangelischen als auch bei den katholischen die Zahlen im allgemeinen...

Wasserflugzeugwettbewerb des Reichsmarineamts und Marineflugwesens.

Das Reichsmarineamt wird, wie bekannt, einen Wettbewerb für brauchbare Wasserflugzeuge ausgeschrieben...

angegriffen werden. Letzte Handhabung, sicheres Fliegen usw. sind selbstverständlich. In Wirklichkeit ist bisher ein Wasserflugzeug...

Die Reform der Militärverwaltung.

Neben der bevorstehenden Reform der Militärverwaltung werden der Korrespondenz...

Vor allem ist die Aufhebung der Divisionen, Intendanturen beabsichtigt, die für den Generalstab...

Zur Unterbringung der durch eine derartige Reform überflüssig gewordenen Intendanturen...

Der preussische Handelsminister über Sachverständige der Handelskammer.

Der Verband Deutscher Gutachterkammern in Berlin-Friedenau hatte sich, wie man uns schreibt, in den zuständigen Ministerien...

Auch der Justizminister hat anerkannt, daß in den Rissen der Sachverständigen bei den Gerichten...

Interessen und Standesvertretungen ist. Da dieser Sprachgebrauch allgemein verbreitet ist...

Unser Handelsvertrag mit Bulgarien.

Die zwischen Deutschland und Bulgarien abgeschlossenen Handels- und Konsularverträge sind, wie man uns schreibt...

Dieses Abklärungsrecht ist nun auf Grund neuer Vereinbarungen beider Regierungen bis zum Jahre 1917 ausgeschlossen...

Deutsches Reich.

Zur Wiener Reise des Königs von Sachsen. Wolke's sächsischer Landesdienst verbreitet folgende Notiz...

Neben der bevorstehenden Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem König von Italien in Venedig...

Der Senatorenkonvent des Reichstages ist am Freitag vor Beginn der Plenarsitzung zu einer Besprechung über die Geschäftsfrage...

Die Wahlprüfungskommission des Reichstages hat die Prüfung der Wahl Aacapis bis nach den Osterferien verschoben.

Nationalliberaler Wahlrechtsantrag im Preussischen Abgeordnetenhaus. Im Preussischen Abgeordnetenhaus...

Wahlrechts und unter Beibehaltung der Bestimmungen des Gesetzes vom 29. Juli 1893...

Ausbildung von Juristen in technischen Instituten. Wie der „Inf.“ mitgeteilt wird, ist jüngst von der Regierung...

Von der Gewerbe-Legitimationskarte. Wir haben bereits mitgeteilt, daß der Zentralverband Deutscher Handelsagenten...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat, wie aus Wien gemeldet wird, die erste Lesung der Bepropalagen beschlossen...

Italien.

Empfang eines Vertreters des Präsidenten Taft beim Papst. Der Papst hat am Donnerstag den amerikanischen Major Taft...

Russland.

Die Erregung gegen die Juden. Wie aus Lublin gemeldet wird, herrscht unter der dortigen Bevölkerung...

Das generalrussische Komitee und die Kriegergefahr auf dem Balkan. Die Vertreter des generalrussischen Komitees...

OPEL Motorwagen-Fahrräder. Man verlange Rüsselsheim M. Preisliste. Automobilvert.: Automobil-Haus Louis Glück...

Frühjahrs-Neuheiten

Teppiche

Möbelstoffe

Gardinen

Portièren

Tapeten

Linoleum

Sonder-Abteilung: Orientalische Teppiche

Wilhelm Röper

Goethestrasse 3-5

(Neubau der Dresdner Bank)

Riege Propaganda gemacht. Sie erklären, daß die Haltung der Türkei gegenüber Bulgarien zu den jüngsten Verträgen im Hinblick auf ein allgemeiner Krieg auf dem Balkan nach Vorbehalten, wenn diese Gefahr nicht durch eine europäische Intervention beseitigt würde.

Einige über die auswärtige Politik. Der russische Minister des Auswärtigen Gromow wird am kommenden Mittwoch in der Duma eine längere Rede über die auswärtige Politik Russlands halten. In dieser Rede wird der Minister insbesondere mit der augenblicklichen Lage im Orient beschäftigt und hauptsächlich auf die russischen Vermittlungsversuche eingehen. Des Weiteren wird die russische Haltung in den persischen, mongolischen und mandchurischen Fragen ausführlich dargelegt werden. Außerdem soll von neuem die Freue Russlands zum diplomatischen Kontakt und der Entzweiung mit England betont werden, andererseits aber auch die freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland und das bessere Verhältnis zu Österreich hervorgehoben werden.

Marokko.

Das Gesetz am Statutu. Was Abdhda wird gemeldet: wie am 10. März auf französischer Seite in dem Kampf der Lokalbände am rechten Statutu-Gebirgen im jenseitigen Eingeborenen. Außerdem wird ein Kaptal demüthigt. Verwundet wurden auf französischer Seite zwei Mann.

Mexiko.

Die entwöhnten Gefangenen. Nach amtlicher Ermittlung mag bei der Entwöhnung der 50000 Gefangenen aus dem japanischen Gefolge von ihnen und Augen geleitet worden sein. Die deutsche Botschaft in Mexiko hat die entsprechenden Anträge gestellt. Der japanische Konsul hat die entsprechenden Anträge zurückgewiesen. Die entsprechenden Anträge sind zurückgewiesen worden. Die entsprechenden Anträge sind zurückgewiesen worden.

Deutscher Reichstag.

Am Bundesratssitzung Dr. Delbrück. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten. Zweite Beratung des Etats des Innern. Die Debatte wird fortgesetzt bei Kapitel „Kanalbau“. Abg. Degler (Soz.): Bei der Auswahl der Arbeiter bei den Kanalbauarbeiten müssen die anständigen Arbeiter mehr berücksichtigt werden als bisher. Die Zahl der Betriebsunfälle wächst zusehends. Man sollte dafür sorgen, daß die Arbeiter anständig und nicht in Baracken wohnen.

Kosten derart beschränkt, daß vielfach der Weg um das Kap Statutu vorgezogen wird. Die Bahnhöfe der Lokalbände sind dringend aufzubessern.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Das früher bei der Vergebung der Statutu mit Kosten ein Mangel war, ist nunmehr beseitigt worden. Die Vergebung der Statutu ist nunmehr ein Geschäft, das das Ministerium während des Umbaus erwirkt ist, hat den Mangel beseitigt. Für die Zukunft haben wir Sorge zu nehmen, daß unangenehme Personal Angelegenheiten werden kann. Es geht nicht an, alle Jahre wieder an den Vergebung der Statutu heranzukommen. (Sehr richtig! rufen.)

Abg. Weyler (Soz.): Das Statutu ist ein Betrag großer unangenehmer Vorkommnisse, ist klar, aber wenn es in so großer Anzahl vorkommt, so trifft das Statutu die Schuld, das den Unfallverhütungsgesetz nicht die genügende Aufmerksamkeit zuwenden.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Wenn die Unfallverhütungsvorschriften nicht ausreichen, so ist das Statutu Sache der Landesverwaltungen. Nach einer weiteren Debatte, an der sich weiterhin Oberstaatssekretär Dr. Delbrück und Abg. Weyler beteiligen, wird das Kapitel „Kanalbau“ bewilligt.

Abg. Haupt (Soz.): Ich spreche für die Resolution seiner Partei auf Verbot der Abonnentenverpflichtung.

Staatssekretär Dr. Delbrück: Ich kann mich darauf beschränken, darauf zu verweisen, daß ich im vergangenen Jahre ein gesetzliches Einverständnis nicht für nötig erachtet habe. Ich habe mir Material von den verschiedenen Regierungen erbeten, das zum Teil eingegangen ist. Soweit es vollständig ist, werde ich dem Reichstag die Denkschrift vorlegen. Wiedann wird sich zeigen, ob ein gesetzliches Einverständnis geboten ist.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Werner-Herzog (D. Repr.): Eine Fusion von Versicherungsvereinigungen ist mit großen Schwierigkeiten verbunden. Die Versicherungsvereinigungen sind in verschiedenen Ländern vorhanden. Die Versicherungsvereinigungen sind in verschiedenen Ländern vorhanden.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Blücher (Soz.): Das Kaiserin-Kinderheim in Charlottenburg, für das dieser Titel bewilligt ist, ist eine Anstalt von hohem, kulturellem Werte. Die Sozialdemokraten sind gern bereit, noch weitergehende Forderungen für diese hochwichtige Anstalt zu bewilligen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Dr. Marcor (Ztr.): Wir werden für die Resolution der Sozialdemokraten stimmen.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Abg. Graf v. Bismarck (Wid.): Die Tatfache, daß die Fonds der Sozialdemokraten verwendet werden, hat wenig dazu beigetragen, das Interesse und die Popularität des Sozialdemokratischen Partei zu erhöhen und zu fördern.

Berliner Kurse vom 22. März.

Table with columns for various financial instruments and their prices. Includes sections for Deutsche Fonds, Anleihen Staatl. Instit., Provinzialanleihen, and Stadtkasse.

Schiffahrtsaktion.

Table listing shipping companies and their stock prices. Includes sections for Deutsche Klein- und Eisenbahnobligationen, Deutsche Klein- und Eisenbahnaktien, and Ausländ. Eisenbahnobligationen.

Bankaktion.

Table listing banks and their stock prices. Includes sections for Bankaktion, Ausländ. Eisenbahnaktien, and Ausländ. Eisenbahnobligationen.

Verkehrsanstalten.

Table listing transportation companies and their stock prices. Includes sections for Verkehrsanstalten, Obligationen Indust., and Verkehrsanstalten.

**Rittergutsbesitzer bitten auf Briefberichte über Kap. 81 bis 87 des Rechnungsbuchs auf die Finanzperiode 1908/09.** Bauernwirtschaften, Albrechtsburg in Meißen, Verleiher, bauliche Zwecke, allgemeine Rechnungen, Rechtliche, Verteidigung der finanziellen Interessen, soweit nicht dafür Ausgaben im Reichsbudget, des Finanzministeriums, Immobilien-Brandversicherungsbetriebe betreffend. Seiner Anfrage gemäß wurden in Liebereinkunft mit der Zweiten Kammer die geringen Entschädigungen einmütig und ohne Debatte nachträglich genehmigt.

**Rittergutsbesitzer Dr. Becker-Ritterlich** referierte hierauf über die Petition des Gewerkschaftsverbandes Geber und Genossen um Einführung der Schmelz- und Kupfervergütung in den Eisenbahnen und beantragte, die Kammer möge in Liebereinkunft mit der Zweiten Kammer beschließen, diese Petition auf sich beruhen zu lassen. Dies geschah einmütig und ohne Debatte.

**Kammerherr v. Schönborg** erbat sich zum Schluß noch Anzeigen der vierten Deputation über drei für unzulässig erklärte Petitionen.

**Nächste Sitzung:** Mittwoch, 27. März.  
**Tagesordnung:** Etatkapitel und Petitionen.

**Zweite Kammer.**

(:) Dresden, 22. März.

Die Zweite Kammer erledigte heute in Schlussberatung eine Anzahl Etatkapitel und mehrere Petitionen.

Am Regierungstische bewertete man eine große Anzahl Regierungskommissionen.

**Abg. Merkel** (Widlich) eine Erklärung ab, die sich auf einige in der Sitzung vom 20. März bei der Verhandlung über den Bericht der Rechnungsabteilung im Reichsbudget geäußerten Äußerungen über keine Person bezog. Abg. Dr. Spieß (Lissa) dankt der Deputation für die wohlwollende Behandlung des Kapitels und der Staatsregierung für ihr Entgegenkommen.

**Abg. Dr. Spieß** (Lissa) dankt der Deputation für die wohlwollende Behandlung des Kapitels und der Staatsregierung für ihr Entgegenkommen. Weiter trat er für die Erbauung eines Winterdampfbades in der Nähe von Wendischbär bei Schandau ein.

Die Kammer genehmigte hierauf einmütig und ohne weitere Debatte den Antrag des Berichterstatters.

**Staatsminister v. Seidenitz** hat im Laufe der Sitzung am Regierungstisch Platz genommen.

**Ueber Tit. 4 des außerordentlichen Staatshaushalts-Gesetzes für 1912/13** betr. Vermehrung der Lokomotiven und Tender berichtete **Abg. Dr. Niethammer** (Nastl). Namens der Finanzdeputation beantragte er, die Kammer möge beschließen: die in Tit. 4 zur Vermehrung der Lokomotiven und Tender geforderten 2.106.000 M. nach der Vorlage zu bewilligen.

**Abg. Merkel** (Widlich) tritt für die Einführung von mehr elektrischen Triebwagen ein bei der Staatsbahnenverwaltung ein und bittet die Regierung, wenigstens einen Versuch damit zu machen, um den Betrieb nach Möglichkeit zu verbilligen und zu vereinfachen.

**Staatsminister v. Seidenitz** weist darauf hin, daß die Staatsbahnenverwaltung schon verschiedene Versuche mit anderen Betriebsarten gemacht habe, darunter auch mit elektrischen und Benzinmotoren. Diese hätten sich jedoch sämtlich nicht bewährt. Gegenwärtig seien wieder Versuche mit Diesel-Motoren geplant, deren Einteilung sich etwas hinausgezogen habe. Von dem Erfolg dieser Versuche werde es abhängen, ob noch weitere bezügliche Wagen eingeführt werden sollen. In dem gegenwärtigen Etat seien noch keine Mittel hierzu vorgesehen, doch solle dies im nächsten Etat geschehen. Im allgemeinen habe die Staatsbahnenverwaltung recht gute Erfahrungen mit den letzten Lokomotivtypen gemacht, von denen gegenwärtig welche zwischen Dresden-Virma und Jüdnau-Glauchau verkehren. Diese letzten Lokomotivtypen hätten den an sie gestellten Anforderungen in jeder Hinsicht entsprochen. Selbstverständlich werde die Staatsregierung ihre weitere Aufmerksamkeit der Einstellung von elektrischen Triebwagen zur Verbilligung des Betriebes zuwenden.

Die Kammer genehmigte hierauf Tit. 4 einmütig und ohne die weitere Debatte.

Der Berichterstatter referierte hierauf über Tit. 5 des außerordentlichen Etats betr. Vermehrung der Personen-, Gepäc- und Güterwagen und die Petition des Vereins Sächsischer Holzindustrieller, Dresden, betr. die Vergebung von Aufträgen. Er beantragte: Die Kammer möge beschließen: die in Tit. 5 des außerordentlichen Etats für 1912/13 zur Vermehrung der Personen-, Gepäc- und Güterwagen geforderten 12.250.000 M. nach der Vorlage zu bewilligen. Die Petition des Vereins Sächsischer Holzindustrieller aber auf sich beruhen zu lassen.

**Abg. Heymann** (Kauz) bittet die Staatsregierung um die Einstellung kleinerer Wagen von 10 und 15 Tonnen Ladegewicht, um die Entlastung der ausrangierten Güterwagen. Bezüglich der Benutzung der ausrangierten Güterwagen habe er auf einem anderen Standpunkte als der Referent. Diese Wagen seien für die erwähnten Zwecke sehr gut zu verwenden und das Personal fühle sich sehr wohl darin. Wenn die Bestellungen des Heimgeschäftes nicht beeinträchtigt würden, bitte er, auf die Benutzung der ausrangierten Wagen wie bisher festzuhalten.

**Staatsminister v. Seidenitz** bemerkt, daß auch Mittel für die Beschaffung kleinerer Wagen eingestellt worden seien. Die ausrangierten Güter- und Personenzüge hätten sich als Abstellräume für Geräte und als Aufstellplätze und Schutzhäuser für Arbeiter gut bewährt.

**Abg. Finanzrat Dr. Otto** betont, daß die Staatsbahnenverwaltung zu der Anschaffung von Wagen unter 15 Tonnen Ladegewicht bis jetzt noch keine Stellung genommen habe. Jedoch habe sich bei der Eisenbahnenverwaltung ausgesprochen. Die endgültige Entscheidung müsse sich die Staatsbahnenverwaltung vorbehalten. Er weist jedoch darauf hin, daß ein Wagen von 15 Tonnen Ladegewicht nur 55 M. mehr koste, als ein Wagen von 10 Tonnen. Da nun der letztere 50 Prozent mehr Ladearaum gewähre, so sei es doch wirtschaftlich vorteilhafter, Wagen zu 15 Tonnen zu bauen.

**Abg. Cohn** (Sag.) kann sich der Verherrlichung des ausrangierten Güter- und Personenzuges als Unterfunktionäre für das Personal durch den Abg. Heymann nicht anschließen.

Nach einigen kurzen Bemerkungen der Abg. Knobloch (Kauz) und Heymann (Kauz), die nochmals für den Bau kleiner Güterwagen eintraten, weist Staatsminister v. Seidenitz noch darauf hin, daß Sachsen nur einen Teil des Eisenbahnverbandes sei und daß er nicht ganz selbständig in der Frage der Beschaffung von Güterwagen vorgehen könne. Die Angelegenheit des Baues kleinerer Güterwagen sei noch offen und die Regierung werde selbstverständlich das notwendige Entgegenkommen zeigen. Bezüglich des Eigenbaues von Wagen steht die Regierung auf dem Standpunkte, diesen nicht ganz anzugehen, weil es hierdurch möglich sei, die Preise genau zu prüfen und das Personal zu gewissen Zeiten angemessen beschäftigen zu können.

Die Kammer schloß sich hierauf einmütig dem Antrag der Deputation an und genehmigte die geforderte Summe.

**Abg. Dr. Niethammer** (Nastl.) referierte dann noch über Tit. 6 des außerordentlichen Staatshaushalts-Gesetzes für 1912/13, Erweiterung und Erbauung von Heizhausanlagen für Lokomotiven betreffend, und beantragte, die geforderten 200.000 M. nach der Vorlage zu bewilligen. Die Kammer beschloß einmütig und ohne Debatte demgemäß.

**Abg. Merkel** (Widlich) referierte hierauf über Tit. 23 des außerordentlichen Etats für 1912/13 betr. den Umbau des Bahnhofs Halle (Kauz) in zweiter und letzte Rate im Betrage von 805.000 M., in welcher eine Mehrforderung von 39.000 M. gegenüber dem Hauptanschlage vom Jahre 1910 eingerechnet ist, nach Tit. 23 des außerordentlichen Staatshaushalts-Gesetzes für 1912/13 nach der Vorlage zu bewilligen. Die Kammer beschloß ohne wesentliche Debatte demgemäß.

**Abg. Krentsch** (Kauz) berichtete dann über die Petition des Stadtrates zu Kadeberg um Erbauung einer Eisenbahn von Kadeberg nach Radeberg. Er beantragte, die Petition, soweit sie sich auf die Erlangung einer zweiten Güterverkehrsstelle im Norden der Stadt Kadeberg und die dadurch erforderliche Herstellung eines Industralgebietes bezieht, der Königl. Staatsregierung zur Kenntnisnahme zu überweisen; die weitergehenden Wünsche aber jetzt auf sich beruhen zu lassen. Auch hier schloß sich die Kammer nach kurzer Debatte, in der besonders Abg. Knobloch (Kauz) für die Wünsche der Petenten eintrat, dem Status der Deputation einmütig an.

Zum Schluß berichtete **Abg. Nitzsche** (Kauz) noch über die Petition des Theodor Richter in Pöhma um Erbauung einer normalspurigen Eisenbahn von Pöhma bis Kitzschberg bzw. Kitzschberg-Waldau. Sein Antrag ging dahin, die Petition auf sich beruhen zu lassen. Die Kammer beschloß auch hier einmütig demgemäß.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt.

Vor Schluß der Sitzung ergriff Staatsminister v. Seidenitz noch das Wort zu nachstehender Erklärung über die Haltung der sächsischen Staatsregierung in der Frage der Erblichkeitssteuer.

In der vorletzten Sitzung dieses Hauses habe ich auf eine an die Staatsregierung gerichtete Anfrage die Erklärung abgegeben, daß die sächsische Regierung bei der Ministerkonferenz in Berlin am 14. d. M. sich dafür ausgesprochen hat, zur teilweisen Deckung der Mehrerträge auf die Erblichkeitssteuer zuzustimmen. Inzwischen seien die Erklärungen und den Veröffentlichungen der „Nordd. Allg. Ztg.“ hat ein Teil der sächsischen Presse einen Widerspruch erwidert zu müssen geäußert. Dieser Widerspruch bezieht sich jedoch nicht, sondern hat sich nicht nur bei den Vorbereitungen, sondern auch in der Ministerkonferenz am 14. d. M. am den Standpunkt gestellt, daß für die Revision der Erblichkeitssteuer, soweit sie nicht aus vorhandenen Einatommitteln bestritten werden können, in der Erblichkeitssteuer Deckung zu suchen ist. (Beifall) Die sächsische Regierung hat sich aber gegen eine Verguldung der Reichserblichkeitssteuer mit einzelnen praktischen Vermögenswerten ausgesprochen, weil auf diesem Wege eine gleichmäßige Einführung dieser Steuer im ganzen Gebiete des Reiches nicht zu erreichen wäre. (Sehr wichtig) Nach eingehenden Beratungen hat sich indes die sächsische Regierung den Bedenken nicht verschließen können, die gegen die Einführung der Erblichkeitssteuer im jetzigen Momente geltend gemacht wurden, und sie hat in Ermangelung eines besseren Ausweges dem von anderer Seite gemachten Vorzuschlage zugestimmt, daß zur Befreiung der Erblichkeitssteuer der Wegfall der sogenannten „Leibzinsgabe“ mit herangezogen werden soll. (Zurufe: Wohl! Wohl! umglossen)

**Nächste Sitzung:** Montag nachmittag 3 Uhr.  
**Tagesordnung:** Etatkapitel um.

**Sonderdeputation für das Volksschulgesetz.**

(:) Dresden, 22. März.

Die heutige Sitzung der Sonderdeputation für das Volksschulgesetz beschäftigte sich in erster Linie mit Bestimmungen, angenommen wurde zunächst § 2 des Entwurfes, der von dem Lehr- und Arbeitsplan der Volksschule handelt, in der Fassung des Berichterstatters, während §§ 4 bis 6 des Regierungsentwurfes zum Teil mit kleinen Änderungen angenommen wurden. Von besonderer Wichtigkeit ist, daß die Deputation an der Forderung der Schulgeldfreiheit festhält. Eine Ausnahmsweise u. a. auch die Bestimmung des Entwurfes hervor: Kirchliche Orden, Kongregationen und ihnen verwandten kirchlichen Gemeinschaften ist die Erziehung einer Lehr- oder Erziehungsanstalt nur auf Grund eines besonderen Gesetzes gestattet. Die Vertreter der Staatsregierung verteidigten das aufgeführte Bedenken, daß mit dieser Bestimmung der § 56 der Verfassungsurkunde, nach dem die Aufnahme geistlicher Orden ausgeschlossen ist, berührt werden könnte. Die Abstimmung über die Ferien wurde vertagt.

**Tageschronik.**

**Heberfälliger Dampfer.**

**Hamburg, 22. März.** (Tel.) Der Hamburger Dampfer „Augusta“ von der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft, der am 2. Februar mit einer Ladung Petroleum von New York nach Kapstadt abgegangen war, ist bisher dort noch eingetroffen und auch von keiner Zwischenstation gemeldet worden. Man vermutet, daß ihm ein Unfall zugefallen ist. Er hat 38 Mann Besatzung an Bord.

**Die Erubenkatastrophe in Oklahoma.**

**Mc. Curtin (Oklahoma), 22. März.** (Tel.) Von den 116 eingestrichelten Bergleuten sind bisher 28 gerettet und 81 als Leichen geborgen worden.

**Ein deutscher Dampfer als Koffer aus Seenot.**

Dem „Kof.-Am.“ meldet ein Funkentelegramm: „Kronprinzessin Cecilie“, 22. März, (über Havana).

Der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ der Hamburg-Amerika-Linie traf auf der Heimreise unter 24 Grad 10 Min. nördlicher Breite und 81 Grad 6 Min. westlicher Länge den Dampfer „Mallapequa“ mit gebrochener Schraubenwelle und schleppte ihn nach Havana.

**Zum Kiesenbrand in Tokio.**

Aus Yokohama wird gemeldet: Die Feuersbrunst in Tokio zerstörte bei furchtbarem Sturm auch den Stadtteil Eijufi vollständig, das an der Tokio-Bai gelegen ist. Der einzige Eingang führt über eine Brücke, die zerstört wurde. Es entstand eine große Panik. Viele Personen sind ertrunken, verbrannt oder verwundet.

500 Häuser, darunter auch eine Volksschule, wurden zerstört. In einer Kesselfabrik richtete eine Kessel-Explosion großes Unheil an. Der Gesamtschaden wird auf 1½ Millionen Mark geschätzt.

**Berlin, 22. März.** (Unfall oder Selbstmord?) Heute früh gegen 7 Uhr wurde auf den Gleisen des Nordtrags zwischen den Stationen Gesundbrunnen und Wedding ein junger schwererlehter Mann beim Aussteigen aus dem Zug getötet. Er wurde von einem 15jährigen Freiwirtschaftler Währer, welcher später erklärte, verstoßen aus dem Zuge getötet zu sein. Nach Vermutung der Polizei handelt es sich aber um einen Selbstmordverstoß. Der Zustand des Verunglückten ist jetzt bedenklich.

**Berlin, 22. März.** (Aus Furcht vor Strafe) Der Sohn einer Handelsehefrau aus der Urbanstraße fürchtete aus Furcht vor einer Strafbüchse aus dem Fenster der mütterlichen Wohnung auf den Hof und erlitt eine schwere Gehirnerschütterung.

**Berlin, 22. März.** (100 Proz. Steuerzuschlag.) Der städtische Etat für 1912 wurde gestern endgültig bei 100 Proz. Zuschlag mit 299.902.000 M. festgelegt.

**Eisenberg, 22. März.** (Sonntagstraube — Streif.) Die Stadtvorstände leiteten die Eingabe des Gemeindefirstarats um Einführung der vollständigen Sonntagstraube mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten ab — Etwa 700 ausgesperrte Porzellanarbeiter aus Bernsdorf und Eisenberg demandierten Mittwoch nachmittag einen Demonstrationsumzug mit Musik in unserer Stadt.

**Leipzig, 22. März.** (Jugendlicher Brandstifter.) In Leipzig wurde der 17jährige Schüler Franz Korona die Scheune des Hofmers August Tieg in Brand.

**Würzburg (Württemberg), 22. März.** (Foddenleuchte) In Würzburg ist die Foddenleuchte erneut ausgetroffen. Von den Ortsanwohnern sind zwei Frauen und zwei Kinder ertrankt.

**Gotha, 22. März.** (Sachbau.) Der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft Berlin ist die Genehmigung der Vorarbeiten zum Bau der elektrischen Kleinbahn Gotha—Friedrichroda erteilt worden.

**Leipzig, 22. März.** (Stiftung.) Der verstorbenen Landwirt Sebastian Kaiser hat der Kirchengemeinde 1000 M. und dem Frauenerwerb zur Gründung einer Kinderbewahranstalt 3000 M. vermacht.

**Saalfeld, 22. März.** (Ertrunken) In hier ein 14jähriger Knabe, der beim Spielen in die Saale geraten war.

**Leipzig, 22. März.** (Schwerer Unfall) Aufgefunden wurde an der Eisenbahnbrücke ein Gehirnerschütterter aus Hammburg, er scheint vom Eisenbahnzuge abgefahren zu sein. Außer inneren Verletzungen trug er noch mehrere Rippenbrüche davon.

**Hannau, 22. März.** (Sommerzug getötet.) Auf dem Tübingenbahnhof wurde gestern Abend der 21 Jahre alte Rangierer Emanuel dem Heberichsen durch den Gleise von einem Güterzug ertränkt und sofort getötet.

**München, 22. März.** (Selbstmord einer Konzertfängerin.) Die 17jährige Konzertfängerin Sabotageget, eine von ihrem Mann, einem Anstaltler, geschiedene Hindinländerin, hat sich in einem Anfall von Schwermut: daß nach ihrer Ankunft in München vergiftet.

**Drohobyn, 22. März.** (Der Brand der heiligen Entensängerin) ist teils lokalisiert, teils dem Erlöschen nahe. Der Schaden wird auf 500.000 Kronen geschätzt.

**Pieris, 22. März.** (Ein betrügerischer „Bankier“.) Die Polizei sucht nach dem verschwundenen Bankier Rolphe, der kleine Erwerb zu Börsenspekulationen veranlagte, die Aufgabe jedoch nicht ausübte, sondern das Geld in seine eigene Tasche steckte.

**New York, 22. März.** (Großfeuer.) Die Kaminen der nordwestlichen britischen Polizei in Regina sind durch Feuer fast vollständig zerstört. Der Schaden wird auf eine Million Mark geschätzt. Eine Anzahl Polizisten sind verletzt.

**New York, 22. März.** (Verhaftung eines betrüglichen Postmagentäubers.) Die Polizei verhaftete gestern den betrüglichen Postmagentäuber Callaghan, der im Verdacht steht, dem amerikanischen Millionär Baldwin Drummond auf der Heberfahrt von New York nach London Tausenden im Werte von 150.000 Dollar gestohlen zu haben.

an dieser sollen zu gleicher Zeit fünf der Arbeiter gezwungen haben. Auch den letzten Brand ist dann die Ursache, auf der die Arbeiter standen, zusammengebrochen. Die Arbeiter alle aus der Tiefe. Sofort wurde für Nisse und auch für Krankenwagen gesorgt, die die Verletzten fortzuführen sollten. Man konnte von den unter den Trümmern begrabenen Arbeitern drei Leichtverletzte hervorziehen, es sind jedoch die übrigen vier Arbeiter so schwer verletzt worden, daß man sie nach dem Krankenhaus St. Jakob schaffen mußte. Diese vier sind der 1885 in Neichenbach geborene Vater Carl Heibler, der Wauerer Josef Jiska aus Gögelsdorf, der Kaiser Bruno Kijhmann in Leipzig-Küster, Weidenburgstraße 9 wohnt, und der 1894 in Niederwiesenthal geborene und in Weidenbach bei Chemnitz wohnhafte Wauerer Ernst Otto Kupper. Kijhmann und Heibler haben schwere Unterarmverletzungen und innere Verletzungen erlitten. Jiska wurde die linke Hand verstoßen, und er hat ebenfalls innere Verletzungen davongetragen. Am meisten ist Kupper verletzt, der mehrere Knochenbrüche und auch schwere innere Verletzungen erlitten. Der Zustand dieser vier Verletzten ist zum Teil befriedigend, und man hat Hoffnung, sie am Leben zu erhalten.

Zu dem Gerüchteleise auf dem Gelände der Meyerschen Kantine in der Würzburger Straße zu Kleinshocher erfahren wir noch, daß der Zimmerer Fritz Wolf nach der Entlieferung in das Krankenhaus

keinen Verletzungen erlitten ist. Wolf, der am 25. Oktober 1898 in Neusch gebohren ist, wohnt dort Weststraße 2 und ist erst seit kurzem verheiratet. Er hatte einen schweren Schädelbruch, innere Verletzungen und einen Bruch der linken Hand. Von den anderen Verletzten trug der im Jahre 1896 geborene Wauerer Carl Borcherdt, wohnhaft Weidenbach, Kieferbrüche, verstoßene Rippen und innere Verletzungen davon, ebenso der Arbeiter Reinhold Babelfisch, der im Jahre 1874 geboren ist und in Neusch wohnt. Wolf, der 1887 geboren ist und in Neusch in der Osterstraße wohnt, hat einen Kinnknochenbruch sowie innere Verletzungen erlitten. Der Lehrling Wolff ist nicht im Krankenhaus eingeliefert worden, da er nur Verwundungen am Knie hatte. Der Arbeiter Reichardt aus C. wurde nur leicht verletzt und bereits im Laufe des gestrigen Nachmittags aus dem Krankenhaus entlassen.

Die Polizei hat zum Zwecke der Untersuchung auf der Unglücksstätte photographische Aufnahmen machen lassen. In fremden Verfassungen an dem Unglücksort vorliegt, konnte bisher nicht festgestellt werden. Wie wir noch in späterer Abendstunde erfahren, ist das Verbleiben aller von den beiden Unglücksfällen in das Krankenhaus eingelieferten Verletzten den Umständen nach befriedigend und so Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten.

**Sitzung des Bezirksausschusses.**

in Leipzig, 22. März.

Heute vormittag fand unter Vorsitz des Ausschussvorsitzenden v. Hübner im Saal des Bezirksausschusses eine Sitzung des Bezirksausschusses statt, in der folgende Tagesordnung erledigt wurde:

Die Dringliche über das Offenhalten der Schanzen an Götz, Heil- und Festtagen in den Gemeinden Böhlitz-Heuberg und Großhauer-Weidenbach wurden befürwortet. — Zur Lösung der anliegenden Rollen des Reichsbudgets an dem Bedienungspersonal ist die Erklärung abgegeben, daß die Bedienungspersonal der Gemeinde Hohenberg in Böhlitz-Heuberg anerkannt. — Der 2. Antrag zum Ertrag der Gemeinde Teutschenthal ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal. — Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.

Der Antrag des Ausschusses für die Gemeinde Teutschenthal Nr. 304 des Haushalts für Böhlitz-Heuberg ist dem Ausschuss für die Gemeinde Teutschenthal für die Jahre 1911/12 Nr. 29, 30 und 31 in Schöndorf schon befürwortet worden, ebenso der 2. Antrag zur Sparmaßnahme für die Gemeinde Teutschenthal.



Eine Stunde zu spät.

30) Roman von H. von Villencour. (Schluß folgt.)

Bruno küßte schweigend ihre Hand. O, warum konnte die Gütige, die ihn sonst immer verstand, in diesem einen Punkte nicht mit ihm fühlen?

„Schelten Sie nicht die Nacht, die hat ihre Sterne. Sie danken es ihr, denn heller leuchten die Sternchen.“

Er fuhr mit der Hand über die Augen, und das scharfe Ohr des Mädchens hörte den Seufzer, der ihm entflohen war.

„Aber, lieber Vater“, sagte sie weich, „was gäbe ich darum, daß Sie wieder frisch und frohlich würden?“

Er richtete sich auf. „Dank, Coschen, Dank. Auch die Nacht hat ihre Sterne, und Ihre Freundlichkeit ist mir ein solcher Stern gewesen.“

Wieder war eine Woche angstvollen Wartens vergangen. Friedrich ließ nichts von sich hören, und jeder Tag steigerte die Qual des Wartens.

Das Gerücht durchlief die Stadt, und jeder häupte daran seine eigenen Vermutungen. Die meisten waren überzeugt, daß der König diesen Liebesgriff des Schweden einer Kriegserklärung gleichsetzen würde.

Kerlau kam aus dem Vorzimmer seiner Majestät; er trat den Kopf höher als in den letzten Tagen, und seine Augen blinzelten wieder heller.

der König im Vorbeigehen gesagt, und Kerlau wollte nun den Tag benutzen, um seine Ausrüstung zu vollenden.

„Es soll nur ein kleiner Kreis bei den Majestäten sein“, antwortete der Kammerherr. „Auch keine Mutter und Schwägerin.“

„Es soll nur ein kleiner Kreis bei den Majestäten sein“, antwortete der Kammerherr. „Auch keine Mutter und Schwägerin.“

„Es soll nur ein kleiner Kreis bei den Majestäten sein“, antwortete der Kammerherr. „Auch keine Mutter und Schwägerin.“

Der Kammerherr nickte. „Ich habe früher gemeint, ohne den Hof und das ganze Treiben könnte ich nicht leben, und nun, wie ist's geworden? Keinen Bitterling lehne ich mich danach zurück und danke Gott, daß meine Tage so beschaffen sind.“

„Ich habe viel an Sie und an die Vergangenheit und habe viele Liebe nachgeholt. Da darf nicht vor mir aus der Welt gehen. Ich muß gutmachen auch an dir, was ich...“

„Ich habe viel an Sie und an die Vergangenheit und habe viele Liebe nachgeholt. Da darf nicht vor mir aus der Welt gehen. Ich muß gutmachen auch an dir, was ich...“

„Ich habe viel an Sie und an die Vergangenheit und habe viele Liebe nachgeholt. Da darf nicht vor mir aus der Welt gehen. Ich muß gutmachen auch an dir, was ich...“

„Ich habe viel an Sie und an die Vergangenheit und habe viele Liebe nachgeholt. Da darf nicht vor mir aus der Welt gehen. Ich muß gutmachen auch an dir, was ich...“

„Ich habe viel an Sie und an die Vergangenheit und habe viele Liebe nachgeholt. Da darf nicht vor mir aus der Welt gehen. Ich muß gutmachen auch an dir, was ich...“

und blinzelte träumerisch in die Ferne. „Freilich“, sagte er dann leise, mehr zu sich selber sprechend.

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

„Das ist vorbei, ganz vorbei“, erklärte er flüsternd. „Jetzt hängt meine Seele mit doppelter Liebe an der Heimat.“

in Ihre Geheimnisse drängen, ob Ihr Bangen einem vor allen gilt, oder ob es die Gesamtheit der Krieger ist, der Sie Ihr warmes Herz zuwenden.

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

„Siehe, das bedrückt das schöne Antlitz des Mädchens, und langsam erobert es die Augen zu dem Sprengenden.“

Moselweine A. Pies Söhne

MOSEL-SAAR-SEKTE. TRIER A. D. MOSEL.

Salit das Einreibemittel. Rheumatische Schmerzen, Reissen, Hexenschuss.

VICTORIA RÄDER. Solider strebsamer Mann. Vertretung: Franz Seidel, Leipzig, Kurprinzstr. 16/18.

Stellengesuche. Bibliothek. Vermietg. Pianos v. 8 Mk. Katharinenstraße 20.

Kaufgesuche. Alte Gebisse. Einfaches Gartenstaket.

Lehrling. Arbeitsburde. Verkäuferin.

Vermietungen. Johannissgasse 10, Kürkens Hof, Durchgang Königstrasse.

Agenturen. Vertreter.

Wasserleitungsarmaturen u. Badegarnituren! Vertretung.

Gustav-Adolf-Strasse 1. herrschaftl. Wohnung 1. Etage rechts.

Offene Stellen. Offene Stellen.

Mietgesuche. Fabrikraum.

Hardenbergstrasse 26. herrschaftl. Wohnung 2. Et. links.

Fachmann der Möbelbranche. Vertretung besserer Möbelarbeit.

Garçonlogis in Nordhausen.

Wohng. ca. 5 Zimmer, Zubehör, Nähe Zentrum.

Aus Sachsen.

Dresden, 22. März. (1) Käse in Dresden. Fürst Dohna-Schlobitten ist in Dresden eingetroffen und hat für mehrere Wochen im Hotel „Europäischer Hof“ Wohnung genommen. (2) Chemnitz, 22. März. (Die Stadtverordneten) bewilligen in ihrer Sitzung am Donnerstag...

Chemnitz wurden zehn Kurze veranstaltet, die von 385 Personen, zum Teil Frauen aus dem Arbeiterstande, besucht waren. Der Verkauf von Gefäßen ist außerordentlich gestiegen, und es ist der Wunsch fast geworden, Wiederholungsanstalten zu veranstalten. (2) Bad Ester, 22. März. (Nach Entdeckung der radioaktiven Quellenwässer) in Joachimsthal und Oberwiesenthal...

Aus dem Leipziger Vereinsleben. Der Allgemeine Gewerkschaftsbund in Leipzig hielt gestern in den oberen Sälen des Rathhauses seinen diesjährigen 1. Familienabend ab. Der, wie alle Veranstaltungen des Bundes...

Mitteilungen aus dem sächsischen Gastwirtsgerwerbe. (1) Leipzig, 1. März. Der Mitbegründer des sächsischen Gastwirtsvereins, Stadtrat Rudolf Kuhn, welcher nahezu 30 Jahre mit Erfolg den bekannten Gasthof „Zur goldenen Sonne“ betriebsfähig war...

Neues Theater.

Sonnabend, 23. März (84. Abend). Die fünf Frankfurter. (2) Schauspielpreise. Einlog 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 11/10 Uhr.

Altes Theater.

Sonnabend, 23. März, abends 8 Uhr. Die schöne Helena. (2) Spielplan. Sonntag nachm. 5 Uhr: Die Verlobung für das Arbeiterbildungs-Institut...

Battenberg-Theater.

Sonnabend, den 23. März, abends 8 Uhr. Gastspiel Fr. Spielmann, früheres Mitglied des k. k. Hofburgtheaters in Wien. Die Schmetterlingsschlacht.

Krystall-Palast-Theater.

Allabendlich stürmischer Erfolg. „Im Kientopp“ Neuester Schlager von Rob. Steidl. (2) Cooke u. 2 Rothert. In ihrer phänomenal u. sensationell. Neuheit.

Panorama.

Nachmittag von 4 Uhr an. Künstler-Konzert. Kapelle: Gustav Curtz (Dir. Arno Fix). Abends v. 8-11 Uhr: Grosses Konzert. Kapelle: 18er Orchester (Dir. Radecke).

Zillerstift.

Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulknaben. Die Aufnahme der Gemeingefährten und der Verweigerung für die Kaserne...

PARK MEUSDORF LEIPZIGER LUNAPARK / BES.: JULIUS GUTHARDT. Eintrittsgeld 10 Pfg. Eintrittsgeld 10 Pfg. Morgen Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab bietet in den Bürgerhallen Obermusikmeister KARL GILTSCH mit seinem Zwei reizende Frühlings-Konzerte IM GROSSEN FESTSAAL: Als Schluss der Winterveranstaltungsfolge DER VIERTE TAG: DAS FEST DER NACHT

Battenberg. Täglich abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung. 9 Uhr Karl Maxstadt 9 Uhr Carl Reinsch u. Lucia Noort. Riogoku-Familie beste Japaner-Trippe.

Stadt Nürnberg. Heute und folgende Tage: Die Leipziger Schönheitswoche verbunden mit dem Gr. sächsischen Schönheits-Wettbewerb. Bilder werden bis 23. März entgegengenommen.

Rennen zu Dresden Sonntag, 24. März, nachm. 2 1/2 Uhr. Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz. Einloset: ab Dresden Hauptbf. 1.30, 2.00, 2.30 nachm.

Vereinigte Leipziger Schauspielhäuser. Leipziger Schauspielhaus. (2) Spielplan. Sonntag nachm. 5 Uhr: Verlobung für das Arbeiterbildungs-Institut...

Neues Operetten-Theater. Central-Theater. (2) Spielplan. Täglich: Eva. - Sonntag nachm. 5 Uhr: Verlobung für das Arbeiterbildungs-Institut...

Spielplan auswärtiger Bühnen für Sonnabend. (1) G. = Götting, E. = Emsdorf, N.E. = Neustadt, R. = Regensburg, Erfurt, Der Bettler von Graftus, Dresden, Schauspielhaus, Stüben der Gesellschaft, Dresden, Residenztheater, Heimliche Liebe, Dresden, Zentraltheater, Puppenmörder, Braunschweig, Faust, Erster Teil, Chemnitz, Neues Theater, Faust, Chemnitz, Altes Theater, Die moderne Eva, Dessau, Der gekündete Siegfried, Siegfrieds Tod, Weimar, Siegfried.

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde. Fernsprecher 8949. (2) Vermischte Anzeigen. (3) Hoflieferant. (4) Vigilanz.

1912er Steuerzettel! Reformationen haben nur Erfolg, wenn Bürger d. Reichsrecht der Steuerbehörde entgegen. Können Sie daher Ihre Bücher sofort nachprüfen durch P. Graf, vpa., Neumarkt 2. Tel. 19672. (10-1, 4-8).

Leipziger Handelszeitung.

Ausländische Börsen.

(Eigenberichte des Leipziger Tageblattes.)

Paris, 22. März. (Tel.) Die Börse war anfangs unruhig...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Nach anfänglicher Festigkeit war die Börse...

Chicago, 22. März. (Privattelegramm.) Auf ungünstige Kabelnachrichten...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) Die heutige Börse zeigte zu Beginn...

Table with columns for 'Waren', 'Werte', 'Wohlstand', 'Wohlstand', 'Wohlstand' and rows for various commodities like 'Wollwaren', 'Kleiderstoffe', etc.

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der heutigen Börse zeigte zu Beginn...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

lich in Sicht gedachten Baumwoll-, den unbefriedigenden Handel in effektiver Ware...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) Umfangreiche Ankünfte sowie Abgaben der Importeure...

Chicago, 22. März. (Privattelegramm.) Auf ungünstige Kabelnachrichten...

Bremen, 22. März. (Privattelegramm.) Baumwolle. Fein middling Gulf 37.

London, 22. März. (Privattelegramm.) Die National Bank of South Africa...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

London, 22. März. (Privattelegramm.) Zu Folge des Streiks der Kohlenarbeiter...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) In dem Maße wie die heutige Börse...

New York, 22. März. (Privattelegramm.) An der Börse fuhrten wiederholte Gerüchte...

Tokio, 22. März. (Privattelegramm.) Vier wurde bekanntgegeben, daß die Ausfuhr...

Dividende gelangt sofort in Leipzig bei der Deutschen Bank Filiale Leipzig...

Umsatz der Gelder hantlicher Stiftungen und Fonds...

Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich unter den Anzeigen vorliegender Nummer.

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

Deutscher Südhilfs-Verein zu Kitzbühel. Die Bilanz per 31. Dezember 1911 befindet sich...

Schweizer Bank. Die Generalversammlung genehmigte die Verteilung einer Dividende...

teilen nur bei gleichzeitiger Einfuhr von Maschinen gestattet. Die Kommission hat folgende Prämien...

Transportwesen. Die Rheinische Bahngesellschaft in Düsseldorf beantragt...

Verchiedene Gesellschaften. Thüringer Energiegesellschaft in Leipzig. In der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung...

Electricitätswerke-Betriebsgesellschaft zu Reisa. Der Aufsichtsrat hat beschloffen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende...

Br. Gsch & Co. Aktiengesellschaft in Dresden. In der gestrigen Aufsichtsstellung wurde beschloffen, der Generalversammlung...

Berg- und Hüttenwesen. Gesellschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß, wie aus ein Privattelegramm...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich unter den Anzeigen...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Gemeinschaft Leipzig-Böhmischer Kohlenwerke. Nach dem Rechnungsbericht...

Hypotheken- und Grundstücksmarkt. Die heutige Generalversammlung beschloß...

Bank für Grundbesitz in Leipzig. Der Aufsichtsrat für das Jahr 1911 befindet sich...

Vertical text on the left margin containing small notices and advertisements.

Dr. J. Meißel, Aktiengesellschaft, in Berlin. (Privattelegramm.) Die Gesellschaft erzielte laut Geschäftsbericht ein erfolgreiches Jahr...

l. Rubenswerke. In der Aufsichtsratsversammlung wurde der Rechnungsabschluss für das Jahr 1911 vorgelegt. Der Reingewinn betrug...

Deutsche Gullstahlfabrik und Maschinenfabrik. Aktiengesellschaft, in Schwerin. Wie die „N. N.“ von unermittelter Seite hören, ist auf Grund...

Zahlungseinkellungen usw. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

Warenkennzeichnungen. vom 22. März (wo nicht anders vermerkt). Tabelle mit Spalten für Ware, Kennzeichnung, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

September 1911. Oktober 1911. November 1911. Dezember 1911. Tabelle mit Spalten für Monat, Wert, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Frankfurt a. M., 2. März 1912. Tabelle mit Spalten für Name, Wohnort, Matrikelnummer, etc.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.